

# Mauerfall

Die Chronologie des 9.11.1989

Arbeitsmaterialien

Erscheinungsdatum: 12.11.2019



„Todesstreifen“ am 2.10.1990, Foto: Ralf Rolatschek



Demonstration auf dem Berliner Alexanderplatz am 4.11.1989, Foto: Bernd Settnik, Bundesarchiv, Bild 183-1989-1104-437



Pressekonferenz mit DDR-Regierungssprecher Günter Schabowski am 9.11.1989, Foto: Thomas Lehmann, Bundesarchiv, Bild 183-1989-1109-030



Berliner Mauer am 10.11.1989, Foto: Lear 21

kurz vor 19 Uhr



*DDR-Regierungssprecher (Pressekonferenz, liest von einem Zettel):*

„Privatreisen nach dem Ausland können ohne Vorliegen von Voraussetzungen [...] beantragt werden. Die Genehmigungen werden [von den Meldebehörden] kurzfristig erteilt\*.“ –

*Journalist:* „Wann tritt das in Kraft?“ –

*Regierungssprecher:* „unverzüglich“

f

\* Mit dieser Regelung wollte die DDR-Führung den erwartbaren Ansturm der Bürger\*innen auf die Meldestellen statt auf die Grenze lenken.

19:05 Uhr



*Meldung der Presseagentur AP:*  
„DDR öffnet Grenzen“

20:00 Uhr



# *ARD-Fernsehen (Tagesschau): „DDR öffnet Grenze“*

20:15 Uhr



*Lagebericht der DDR-Polizei:* Circa achtzig Ost-Berliner Bürger\*innen haben sich an den Grenzübergängen eingefunden.

20:30 Uhr



*DDR-Grenzposten am Übergang Berlin-Sonnenallee: Beginn der Einzel-  
Abfertigung: Erste DDR-Bürger\*innen  
dürfen nach West-Berlin.\**

e

\* Sogenannte Ventillösung. Die Grenzpolizisten wollten damit die Lage beruhigen, das Gegenteil trat ein.

20:30 Uhr



*ARD-Fernsehen (Tagesthemen): „Die Tore in der Mauer stehen weit offen.“*

ca. 22:30 Uhr



*DDR-Grenzposten Übergang am Berlin-  
Bornholmer Straße: „Wir fluten jetzt!  
Wir machen alles auf!“*

**„Der Fall der Mauer [... ist] das erste welthistorische Ereignis, das als Folge der vorauseilenden Verkündigung durch Fernsehen und Hörfunk eintrat.“**

*Hans-Hermann Hertle, Historiker*

**„Die Mauer fiel schließlich ganz friedlich, ohne einen Schuss, ohne Blutvergießen. Es war wie ein Wunder. Der friedliche Protest der Menschen in der DDR hatte sich über Monate langsam, aber stetig aufgebaut und war schließlich nicht mehr aufzuhalten.“**

*Helmut Kohl, damals Bundeskanzler, im Rückblick*